Flexiblere Arbeitszeitregelung

Unser Ziel: Mehr Freiheiten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Unsere Arbeitswelt ist im Wandel – und zugleich bildet sie das Fundament unseres gemeinsamen Wohlstands und unserer wirtschaftlichen Stärke. Der Wandel eröffnet neue Möglichkeiten und ist damit für unser Land eine echte Chance. Für Arbeitnehmer und Arbeitgeber können wir heute die größtmögliche Flexibilität schaffen. Das ist auch im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es ist unsere Überzeugung: Die Arbeitnehmer wissen selbst am besten, wann sie wie viel arbeiten können. Und Arbeitgeber wissen am besten, wann mehr Arbeit anfällt – oder weniger.

Der Koalitionsvertrag gibt die Richtung vor

Wir wollen dem Wunsch von Arbeitnehmern und Arbeitgebern nach mehr Flexibilität entsprechen:

- Wir werden die Möglichkeit einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit schaffen. Sie soll den festen 8-Stunden-Tag ablösen.
- Dabei werden wir die Pflicht zur elektronischen Erfassung von Arbeitszeiten unbürokratisch regeln. Für kleine und mittlere Unternehmen werden wir angemessene Übergangsregeln vorsehen.
- Die Vertrauensarbeitszeit bleibt ohne Zeiterfassung möglich.
- Wir achten auf die europäische Arbeitszeitrichtlinie. Die neuen Regeln wahren die hohen Standards im Arbeitsschutz: Beschäftigte dürfen nicht gegen ihren Willen zu längerer Arbeitszeit gezwungen werden.

Der Fahrplan

Bevor die wöchentliche Höchstarbeitszeit eingeführt wird, suchen wir das Gespräch mit den Sozialpartnern und vereinbaren mit ihnen die konkreten Schritte. Das Ergebnis werden wir unbürokratisch und in Einklang mit der EU-Arbeitszeitrichtlinie umsetzen.

V.i.S.d.P.: CDU-Bundesgeschäftsstelle | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin | www.cdu.de/kontakt

Mehr Infos unter:
cdu.de

Der Politikwechsel kommt.
#wiedernachvorne